

Rudolf Steiner: „(Im Nachtodlichen) ... folgen auf solche Zeiten, in denen wir gewissermaßen zum Weltenall anwachsen, uns mit dem Weltenall identifizieren,<sup>1</sup> andere Zeiten, in denen wir uns zurückziehen in unser eigenes Selbst, gewissermaßen an einen einzigen Punkt, den Punkt unseres Selbstes zurückziehen, wo wir wie in einer kosmischen Erinnerung das alles nun in uns, mit uns als in unserem Selbst vereint empfinden, was wir erst ausgegossen in den ganzen Kosmos erlebt haben.“ GA 227, 27. 8. 1923, S. 183, Ausgabe 1982

Herwig Duschek, 30. 8. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

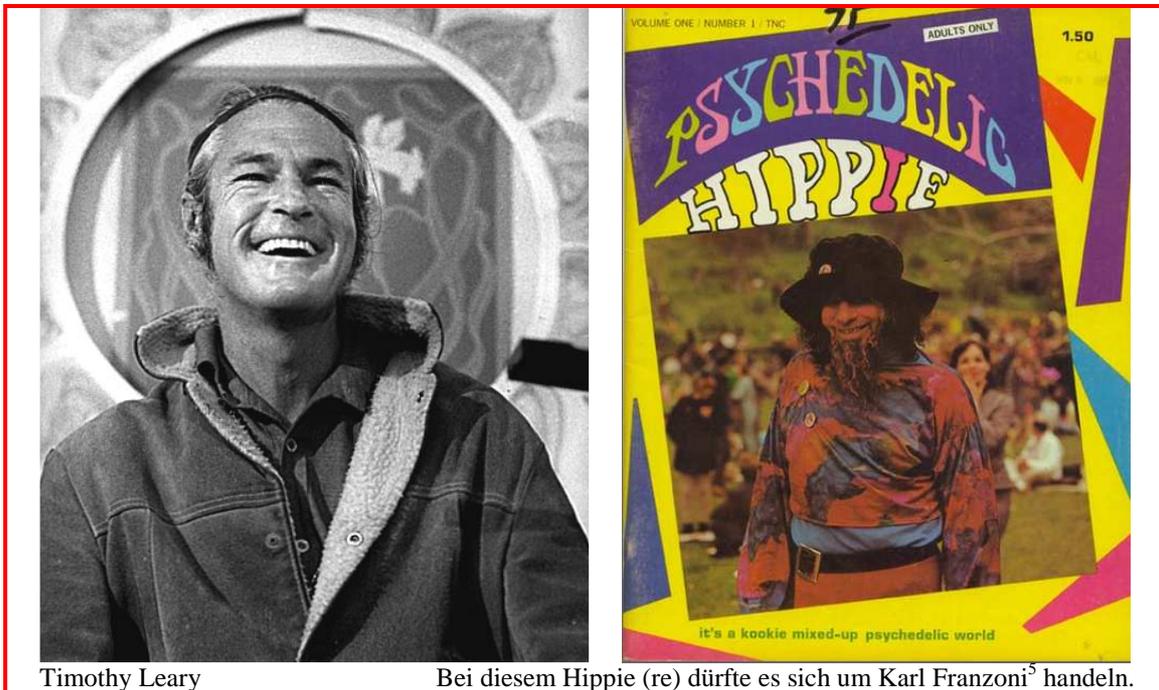
1265. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (81)

(Ich schließe an Artikel 1264 an.)

**Timothy Leary – Godot und Zsou Paulekas – Peter Fonda, Jack Nicholson, Bruce Dern u. Dennis Hopper**

Im 6. Teil seiner Artikelserie schreibt David McGowan über die Partys im Laurel Canyon:<sup>2</sup> „Tim Leary<sup>3</sup> war definitiv da, George Harrison und Ravi Shankar ebenso,“ sagte (John) Bilby.“ Für diejenigen, die nichts von der „Fraternity of Man“ wissen, sei auf den Song „Don't Bogart Me“<sup>4</sup> hingewiesen, Tim Leary war offensichtlich ein CIA-Agent und „Das Oracle“ war eine aus San Francisco stammende Zeitschrift, welche beeinflussbaren Jugendlichen den psychedelischen Okkultismus näherbrachte ...



Timothy Leary

Bei diesem Hippie (re) dürfte es sich um Karl Franzoni<sup>5</sup> handeln.

<sup>1</sup> Siehe Artikel 1262, S. 1

<sup>2</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00216.html> (12. 6. 2008, die Übersetzung ist von mir.)

<sup>3</sup> Timothy Francis Leary (1920-1996) ... war ein US-amerikanischer Psychologe, Autor und „Guru“ der Hippie-Bewegung. Leary wurde in den 1960er und 1970er Jahren dafür bekannt, dass er den freien und allgemeinen Zugang zu „psychedelischen“ (bewusstseinsverändernden) Drogen wie LSD, Mescaline oder Psilocybin propagierte. [http://de.wikipedia.org/wiki/Timothy\\_Leary](http://de.wikipedia.org/wiki/Timothy_Leary)

<sup>4</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=FKzDmFN\\_oYI](http://www.youtube.com/watch?v=FKzDmFN_oYI) (Fraternity Of Man - Don't Bogart That Joint)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 1263 (S. 3/4) und 1264 (S. 1)

Laut Barry Miles „war der dreijährige Sohn Godot (s.u.) von Vito und Szou durch eine Falltür auf dem Dach des Gebäudes gestürzt und gestorben.“ ... Alban Pfisterer von der Band „Love“ erinnerte sich an ein viel dunkleres Szenario: "[Vito] heiratete, hatte ein Baby, gab ihm LSD, und es fiel vom Dach und starb." ...



Godot Paulekas

Szou Paulekas

Wir wissen zum Beispiel, dass ein Musiker und Schriftsteller namens Raphael dem Schriftsteller Michael Walker sagte, dass er vor dem Tod des Kindes an einem Abend bei Vitos anwesend war statt, als Godot herausgebracht wurde: "Sie kamen an diesem kleinen Jungen mit ihren Mündern heran, während sie nackt im Kreis saßen. Das war ihr Ding in die <Einführung zur Sensualisierung>". Wir wissen auch, dass Vito und Szou eine ziemlich seltsame Reaktion auf den Tod ihres erstgeborenen Sohn ... zeigten, wie Frau DesBarres erzählt: "Ich war außer mir mit Trauer, aber Vito und Szou bestanden auf der Fortsetzung unserer Pläne für den Abend. Wir gingen tanzen, und als die Leute nach Godot fragten, sagte Vito: <Er ist heute gestorben.> Es war seltsam, wirklich seltsam." ...

Im 7. Teil seiner Artikelserie schreibt David McGowan:<sup>6</sup>

Ebenso wie die Freaks für den Aufbau eines Forums für die neuen Laurel-Canyon Bands, gab es eine weitere bedeutende Gruppe, die eine wichtige Rolle spielten: Hollywoods sogenannte „Jungtürken“. Wie die Freaks, zeigten die „<Türken> eine sofortige und ständige Präsenz auf der neu entstehenden Sunset Strip-Szene (s.u.). Und wie bei den Freaks wurde ihre Anwesenheit auf dem Strip stark von den Medien gefordert. Einheimische und Touristen gleichermaßen wussten, wohin sie gehen mussten, um bei den Freaks zu gaffen – und als zusätzlichen Bonus, womöglich Schulter an Schulter mit Peter Fonda, Jack Nicholson, Bruce Dem, Dennis Hopper und Warren Beatty, zusammen mit ihren weiblichen Kollegen, wie Jane Fonda, Nancy Sinatra und Sharon Tate.

Viele dieser jungen und glamourösen Hollywood-Stars schmiedeten sehr enge Beziehungen zu den Laurel-Canyon-Musikern. Einige von ihnen, darunter Peter Fonda, fanden im Canyon Häuser, wo sie leben konnten, Arbeit und Partys unter den Rockstars ... darunter Jack Nicholson, Dennis Hopper, Warren Beatty, Roman Polanski und Gene Clark von „The Byrds“. Einige von ihnen hatten den Canyon nie verlassen; Jack Nicholson lebt bis heute in einem weitläufigen Anwesen in unmittelbarer Nähe eines Teils des Mulholland Drive, der zwischen Laurel Canyon und Coldwater Canyon liegt. Nicht weit westlich von Nicholson-Anwesen (das Nachbargrundstück gehörte früher Marlon Brando) befindet sich das langjährigen Heim von Warren Beatty.

<sup>6</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00225.html> (25. 6. 2008, die Übersetzung ist von mir.)



Der Sunset Strip ist der Teil des Sunset Boulevards in ... West Hollywood. Er liegt zwischen dem Stadtteil Hollywood von Los Angeles und Beverly Hills. Der Sunset Strip ist bekannt für seine Boutiquen, Restaurants sowie Rock- und Nachtclubs.<sup>7</sup> ... wie Whisky a Go Go (Bild).

Aus dieser symbiotischen Beziehung zwischen Laurel-Canyon-Schauspieler und Laurel-Canyon-Musiker entstand eine Reihe von Spielfilmen, die nunmehr zu Gegenkultur-Klassiker wurden. Ein solcher Film war 1967 „The Trip“, ein unbeabsichtigt komischer Versuch, eine filmische Faksimile eines LSD-Trips darzustellen (s.u.). Geschrieben von Jack Nicholson, spielte der Film mit anderen „Türken“ Peter Fonda, Dennis Hopper und Bruce Dern. Regie führte Roger Corman, der im Laufe seiner Karriere Seite an Seite mit David Crosbys Vater nicht weniger als dreiundzwanzig Spielfilme produzierte ...



The Trip Trailer

<sup>8</sup> The Monkees - (HEAD) NY Trailer

<sup>9</sup>

Ein weiterer 'psychedelischer' Kultfilm der späten 1960er Jahre mit tiefen Wurzeln in Laurel Canyon war der „Monkee“-Breitwandfilm von 1968 „Head“ (s.o.). Auch dieses Drehbuch war von Nicholson (mit Unterstützung von Bob Rafelson), mit Gastauftritten von Canyon-Bewohnern Dennis Hopper, Jack Nicholson und Frank Zappa. Die Musik wurde natürlich beigetragen von „The Monkees“ – dies war eine Mischung von Songs der Band und Beiträge von Canyon- Songschreibern wie Carol King Harry Nilsson ...

(Fortsetzung folgt.)

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Sunset\\_Strip](http://de.wikipedia.org/wiki/Sunset_Strip)

<sup>8</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=-o6lKLTzpcp>

<sup>9</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=h4YYPpB7iow>